



LANS

DIE GESCHICHTE DER LANSER SCHULE VON 1791 BIS HEUTE

NACH ERLASS DER „ ALLGEMEINEN SCHULORDNUNG „ SIND DIE LANSER KINDER, WENN SIE ÜBERHAUPT DIE SCHULE BESUCHTEN, NACH SISTRANS GEGANGEN, WO ETWA AB 1780 DER LEHRER **JOSEF MUSAK** ZWISCHEN 70 UND 80 KINDER IN EINEM RAUM IM PFARRWIDUM UNTERRICHTETE. ZWAR HAT **KASPAR TUSCH**, DER VERMUTLICHE BEGRÜNDER DER TUSCH`SCHEN LEHRERDYNASTIE, UM 1740 SICHER AUCH IN LANS UNTERRICHTET. ERST AB DEM JAHR 1791 HATTE AUCH LANS EINE EIGENE, REGELRECHTE SCHULE.

DER 21-JÄHRIGE **ANTON TUSCH**, SOHN DES MÖSSMER-BAUERN (HEUTE SE-AP-STOLZ), WAR DER ERSTE GEPRÜFTE LEHRER IN LANS. AUS DEM JAHE 1798 WISSEN WIR, DASS ER IN DER STUBE DES ELTERLICHEN HAUSES 28 BUBEN UND 13 MÄDCHEN UNTERRICHTETE UND DAFÜR 20 GULDEN PRO JAHR BEKAM. AUCH SEINE SÖHNE, THOMAS UND LAMBERT, WAREN LEHRER. THOMAS, DER BAUER, UNTERRICHTETE SCHON 1812 IN SISTRANS, WO ER WÄHREND DER WINTERMONATE VON SEINEM BRUDER LAMBERT VERTRETEN WURDE, UND DANN BIS 1854 IN LANS. IN DER NÄCHSTEN GENERATION GAB ES GLEICH DREI LEHRER: LAMBERT, DER BIS 1882 IN LANS UNTERRICHTETE, KASPAR, 1844-74 LEHRER IN SISTRANS, UND THOMAS, BIS 1888 LEHRER IN OBERÖSTERREICH.

NACH DEM AUSSCHEIDEN DES LETZTEN LEHRERS BEIM MÖSSMER (HEUTE SE-AP-STOLZ) , LAMBERT TUSCH, ÜBERSIEDELTE DIE SCHULE 1882 INS STÖCKELGEBÄUDE BEIM SIEGWEIN, DANN IN DEN 1885-1887 NEU ERRICHTETEN GEMEINDEBAU, IN DEM 1941-1945 UND AB 1948 AUCH EIN ZWEITER KLASSENZUG GEFÜHRT WERDEN KONNTE.

1967 ÜBERSIEDELTE DIE SCHULE IN DAS HEUTIGE SCHULHAUS.

FEIERLICHE ERÖFFNUNG DER NEUEN SCHULE 1967

EIN WOLKENLOSER HIMMEL, SCHNEEBEBECKTE BERGE IN NORD UND SÜD, EIN BIS ZUM LETZTEN FENSTER FESTLICH GESCHMÜCKTES DORF WAREN DIE ÄUSSERNEN BEGLEITUMSTÄNDE AM EINWEIHUNGSTAG DER NEUEN VOLKSSCHULE IN LANS, DESSEN BÜRGERMEISTER **MAX ELSÄSSER**, DIE MUSIKKAPELLE UND DIE SCHÜTZEN DIE EHRENGÄSTE BEREITS AM DORFEINGANG WILLKOMMEN HIESSEN.

MIT KLINGENDEN SPIEL GING ES DANN ZUM NEUEN SCHULHAUS, WO **HH KOOPERATOR MICHAEL ESCHRICH** DEN GEMEINSCHAFTSSAAL FÜR DIE FEIER DES HL. MESSOPFERS VORBEREITET HATTE. IN SEINER ANSPRACHE WIES DER KOOPERATOR DARAUF HIN, DASS DAS GRÖSSTE GUT EINES JEDEN VOLKES DIE JUGEND IST. MAN IST JA AUCH IM LAND TIROL DURCH VORBILDICHE SCHULGESETZGEBUNG UND SCHULHAUSNEUBAUTEN DIESEM GEDANKEN WEITGEHEND NAHEGEKOMMEN.

SO AUCH IN LANS, WO DIE VERANTWORTLICHEN GEMEINDEVÄTER SOWOHL LEHRER ALS AUCH SCHÜLER AUS UNHYGIENISCHEN, VIEL ZU KLEINEN RÄUMEN IN EIN HELLES, GERÄUMIGES UND ZWECKENTSPRECHENDES, ABSEITS DER STRASSE INMITTEN BLÜHENDER FLUREN STEHENDES, MODERNES SCHULGEBÄUDE ÜBERSIEDELN LIESSEN.

WÄHREND DES FESTESSENS IM GASTHOF „WILDER MANN“, NAHM AUCH DER BEZIRKSHAUPTMANN HOFRAT DOKTOR NÖBL ZU DIESEM SCHULHAUSBAU STELLUNG UND FÜHRTE AUS, DAS ES WOHL EIN BESONDERER VERDIENST DES BÜRGERMEISTERS MAX ELSÄSSER UND SEINEN GEMEINDERÄTEN IST, WENN DIESER SCHULHAUSBAU SO GUT GELUNGEN.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST IN SEINER SITZUNG VOM 13.12.1993 DEN UMBAU BZW. NEUBAU DES GEMEINDEHAUSES UND DES SCHULGEBÄUDES. ES ENTSTEHEN DORT EIN KINDERGARTEN, VEREINSRÄUME FÜR SCHÜTZEN UND MUSIK, DIE BÜCHEREI, AUTOABSTELLPLÄTZE USW..

Chronist Christian Meischl

